eur Engestettun

Dir "Mene Canceseitung" ericheint jeben Werttan. Regelmäßige Beilagen ung" ericheint jeden Werttag. Regelmäßige Bellaten "Der Pauer aus Gesten", "Die Spinnstube". Bejugspreis: Bei den Bosanstalten vierrestührtig Mt 2.40 tellgeld; der den Bennten monarlic 85 Big. einschließlich Trägerlohn. Anzeigen: Grundjelle W. Pig., iolale 20 Big., Miecigen von ausworts werden durch Bostnachnabme Ericklungsorr Arieddera, Schriftleitung und Verlag kriedderg (Hellon), nanaversträge 12. Fernvrecher 18. Boll neck Londo Ar. 1859. I at Keantivet a. A. Lin u tritt noch das Beitellgelb; be

Der rumänische König verhattet?

Ginigung mit der Ukraine. — Bente eines U-Cooles. — Zwei englische Berftorer vernichtet.

Der deutsche Generalstab ==== meldet: =

118. Januar. Amtlide. Meltlicher Kriegolchauplay. Großes gauptquartier, ben

Muf bem gröften Zeil ber Front mar bie Gefechtstätigfeit gerina, lebhafter in der Gegend stidweistlich von Cambrat. Bei kleineren Unternehmungen nördlich und nordöstlich von

Prosnes murben Gefangene eingebracht.

Deftlicher Rriegojdauplag.

Richts Reves.

Magebonifden und Italienifden Gront

ift die Lage unverandert.

Der Gelte Generalquartiermeifter: Qubenborff. Abendbericht.

Betlin, 18. Jan., abends. (26TB. Amtlich.) Bon ben Kriegsschauploben nichts Reues.

Der öfterreichische Generalftab = meldet: =

Bien, 18. 3an. (DIB. Richtamtlich.) Amtlich wird

Reine besonderen Ereigniffe. Der Chef des Generalftabes.

Der bulgarifde Generalftab ==== meldet: ===

Cofia, 16. Jan. (BIV Alchamilich.) Auf beiden Bats bar-Ufern Tätigfeit von Erfundungsabteilungen, welche gün-ftig für uns verkief und in deren Berkauf unfere Einheiten öff-lich des Alusies Kranzosen gefangen nahmen. Westlich Serres lich bes Finfes Frangolen gefangen nohmen Wellich Gerres murbe eine englische Ertundsabteilung, welche fich unferen Pelten nöherte, burch Feuer vertrieben.

Erfolgreiches U.Boot.

Berlin, 17. 3an. (2018 Amtlid.) Ginco unferer Unterfee Betlin, 17. Jan. (MFS Amtlick.) Eines unjerer Unterjes-boste hat fürzich an der Westtülke Englands vier Dampfer, ein framössiche Bewachungsischzeng, einen Gegler und einen Zisch-dampfer versente. Die Mehrzahl der Schisse wurde unter erheb-licher leindlicher Gegenwirfung in den für starte U-Bootabwehr besonders geeinneten Gewässern der Irischen See und des Brittof-Kanals in geschlichen Angrissen versentt. Sier siel auch des fram gefifche Bewachungssachezeug bem U.Boot zum Opfer. Stimtliche Dampfer weren bewaffnet. Unter ihnen tonnten bie englischen Gegler "Cimeleaf" find "Boften City" foftgeftellt werben. Bon ben beiben anderen Dempfern hatte ber eine Kohlen, ber andere, von Anfeben und Grofe bes englichen Dampfere "Spremont Caftle", 5284 Touren, Leinel geloben. Der Lifchampler fiffete

Der Chef bes Abmiroffiabe ber Morine.

Untergang gweier englitder Carnedojager.

Sang, 18. Jan. 3mel britifche Tarpebologer find, als fie mohrend eines bestieen Schneefturmes gutudlichten wollten, in ber Racht vom 12. Januar en ber Rufte von Schottland geftren-bet und total vernichtet. Die Besatungen beiber Boote famen ble auf einen Matrofen ums Leben.

Erfolge in Afrika.

Bern, 18. Ann. (BEEN. Aiddomtlich.) Lyaner Bistler melben aus Mlabon: Eine offiziöse Aote über die Lage in Por-tugiesisch. Offatrika gibt bekennt, doh deutsche Kompagnien das Gebiet von Matarika beschien und sehr state Stellungen mit Maschinengen ehren antegeten. Kann erwartet hier einen Kampsj mit den Assisierten in den nädssen Togen. Die portugiesischen Truppen, die in Osjulo eine Schlappe erlitten haben, besieden fich mit englischportugiesischen Abtelfungen in Umange. Der Bosten von Gurto wurde von den Deutschen angegrissen, die die Aan Upushia legern. Eingeborene deutsche Truppen errichtsten Aog Upuhna legern. Eingeborene deutsche Aruppen errichteten in Mauripo ein Lager und schlugen eine Krids über den Urio. Der Geumerneur von Quelimano meldet, daß die Deutschen ver-Mietene Bunfte biefer Broving befett haben.

De haftung König Lerdinanda?

Burich, 18. Jan. Lauf einer Londoner Rachricht melbet bie Maentur Renter aus Beteroburg, bas die Bollsbeauftragten am Samstag abend laut den Blattern bie Berhaftung bes Ronigs von Rumanien verfügt haben. Der König wird nach Betersburg

Die Friedensverhandlungen.

Berfianbigung mit ber tifraine.

Breit-Lituwet, 17. Jan. (WIB. Amtlich.) Bei ber beute gwijden ber denifden und ber oferreichich ungerliden Delega-tion einerseits und ber ufrainliden Delegation andererseits ab-gehaltenen Besprechung wnede einseitend das bisberige Ergebnis gegaterben Seprecagng wire einerten das dieserfie Ergemes bet über die politischen Fragen vertraulisch gepflogenen Besprechungen jusammengesaht. Graf Czern'n hob hierbei den sint die Biest-Litometer Berhandlungen überhaupt gelienden und auch von der urtenlischen Delegation anertannten allgemeinen Grundsah bervoer, das die Einmischung eines Telles in die inneren staatlichen Angelegenheiten des anderen ausgeschoffen Anbererfeits bestehe ein Einverftanbnis barüber, bag beim Buftanbetommen eines bie Entwidlung eines banernben Freund icaftenerhaltniffes ficherftellenden Friedens die beiden Teile beiggatzechgitungs figerieusenden Frederis die dethen Teile des teit sein, sich unter der Botansichung voller Gegensctinfelt über verschiedene sie interessierende politische und futurelle Fragen cusausprechen. Sierbeit wies Graf Erenin bespielsweise auf die Besprechung der Sicherstellung des Schiffalls der politischen Rimderheiten finn welche fünftig den utrainsischen Staatsweien engehören norden. Diese Erstätzungen wurden von der utrainsichen Belegation mit kenntnis idem Delegation mitmannen mit dem Bemerken zur Kenntnis der Delegation mitmannen mit dem Bemerken zur Kenntnis genommen, bag fie aufgrund berfelben in die weitere Berhand-lung eintreten werben.

Bei ber weiferen Besprechung über die Negefung des beiber-seitigen Wirtschaftsverfehrs wurden feine solchen Differenzen in den grundlegenden Auftallungen seitgestellt, daß fie das Zustandefemmen einer Bereinbarung ju hindern vermöchten. Die Beratungen wurden fa weit geforbert, bag fie fich bereits auf tom frete Gragen des Warenaustauschverfehre erfireden. Der Cang der Berhandlungen und ihr bisherlges Ergebnis lassen die Ermartung eines befriedigenden Moidfuffes berechtigt erscheinen. Die Welterberatung ift einer Spezialtommiffion übertragen worden, die ihre Arbeiten sofort aufnehmen und mit tunlichsier Beichleunigung burchführen wirb.

Eine utrainische Bessiegentrate.

Bern, 17. Jon. Aus Breft ist dier das Mitglied der utralvulischen Delegation, der Rittmelber von Callento, eingetrossen.

Te ist Attacke des Stanssetretärs der utrainischen Boltsvepublit. Cassendo, der die Teltnahme an den Verhandlungen in Brest-Litewat aus Gesundheitsetäsischen ausgeden unsste, ist von der utrainischen Boltsrepublit benutragt, eine utrainische offi-Biefe Breffegentrale fur bie gange Welt gu grunden, beren Sit in ber Schmeig eingerichtet werben foll.

Ginftiger Fortgang ber Beteroburger Berhandlungen.

Wien, 17. Jan. (BBB. Richtamtlich.) Das Wiener f. u. f. Kerrelponbeng-Burcau meltet aus Breit-Litowst vom 17.: Lant einer vom Generalfonsul von Hempel aus Petersburg einzegangenen Melbung nimmt der bisher ichteppende Berlauf eingegangenen Berlung mitmt der dieher jahleppende Berlauf der Betersdurger Kommission in die leisten Tagen einen gün-pigen Jorigang. Es gelang bei der Erörterung über die Er-ossung des Privats, Bose und des Zeitungsvertehre mit Rus-land die discher auf russigker Seite vorhaubenen Schwierigsei-kan die Erwähligen. Es fann bereits zur Formulserung der getrossen Vereinbarungen geschritten werden. Jur Verhand-lung über den gegenseitigen Austauss von Arqueiwaren wurde in Mittenseitsche einzeleit ein Unterausschuß eingesett, ber feine Beratungen om 16. 3an.

Die Betereburger Berhandlungen geben unabbungig von ben in Bieft Litomal und beziehen fich nur auf wirtichaftliche

Abichluß der Friedensverhandlungen?

Mus ber Tatfache, baf ber Reichstamler feine grobe politifche And der Lutjage, dag der Areigstamer jeine große hottlinge Nede im Hauptausschuß des Reichstages über Breft-Litowst auf Ende nächter Woche verschoden hat, lötgert man in gut unter-richseten parlamentarlichen Kreisen, daß bereits für den Ausgang kommender Woche der Abschlich der Friedensverhandlungen mit Ruftland gu erwarten ift.

Friedensvorldinge?

Shweizer Blatter melben aus Mashington: Brufibent Bil-fon beablictigt, demnichft eine Kenferens ber Mullerten gu-fammenguberafen, in ber gemeinfam feste und endgultige Frie-bensbedingungen aufgestellt werden sollen, die bann burch einen neutralen Staat, wohricheinfich Spanien, bem Bierbund fiberreicht werben follen.

Dieje Radpidit, für beren Richtigfeit wir ben Schweiger Blattern die Berantwortung überlaffen muffen, fommt ein wenig überrafdend, da man annehmen mußie, daß Biffon in feiner fehten Rebe bie Kriegsgiefe der Bereinigten Stoaten bereits ge-nau umierrieben hat. Gollte er feine anderen Borichloge m machen haben, jo tonnte er fich die Mube und Reften der großen Ententetonferens iparen.

And Sarrail?

Bern, 17. Jan. Die Berhaltung Loustelots erfolgte ohne Angabe bestimmter Be eggrunde. Loustelots foll, so wird nach den aufgefundenen Dalumenten behauptet, in Califouz' Claats wesen mit einem großen Goften bedacht gemesen sein. Man jucht nach anberen Beamten, Officieren und Barlamentariern, Die bon bem Emportommen Caiffeng hatten profitieren tonnen. begieben fich die Mitteilungen ber minifteriellen Organe, die die Lifte ber Bechafteten noch fur unnoliftanbig ertlaren. Der Mo rofat Caccafdi, einer ber beiben Ammatte bes Colllang, erflores einem Ausfrager, sein Klient habe nichts von feiner Zuversicht eingebuft, welche völlig begründet fei, weit die jogenannten neuen Tatjachen absolut gegenstandslos vom Standpunkt der Schuldbeweiefrage seien. Sochstens innerpolitisches Interoffs fonnten lie hoben

In ben Manbelgangen des Senats verlautet, daß die Ber-haftung des Generals Sarrait megen jeiner Beziehungen ju

Reine italienilden Referven.

Bern, 16. Jan. (BEB. Richtamilio.) Die Agentur Stefant fegt Wert baronf, in der italiemiscen Breffe die Melbung d.s Parifer "Tempo" zu dementleren, daß Orlando in einer Unter-redung mit Franklin Bouillon gesagt habe, daß Italien noch über. große Mengen Manuschaftsreserven versige. Die Agentur Ste-fani betont mit Nochbrud, Orlando habe im Gegenteil angeden-tet, daß der Umstand, daß ungefähr 12 vom Hundert der gauzen Beröllerung unter den Wossen stehen, das italienische Wirtichaftsleben ichwer ichabige.

Diese Berichtigung ift nur zu verständlich; Italien fürchtet, daß ihm die Silfstruppen der Engländer und Franzosen nicht gelaffen werden, wenn es nicht über Mannschaftsnot Magt.

Norträge beim Kniser.

Bettin, 18, Jan. (WDB. Amtlich.) S. M. ber Kaifer borbe gesiern ben Bortrag bes Cheis bes Maxinefabineits und ben Generalfinbsvortrag.

Aus dem Wahlrechtsausichuß.

Beelin, 17. Jan. (BSIR Richtamtlich.) Im Berfaffungs-ouelichig bes Abgeordnetenhauses führte ein nationalliberaler Redner aus, die Wahlrechtsvortage set nur durch das Königs. wort schwierin geworden, sonst wäre an das gleiche Wahlrecht gar nicht zu benken. Das Königswort sei aber von der friher ren Staatsregierung extrastiert worden, die zwar von einem reissewardenen Bakle gesprochen, aber seine Bollsvertretes nundtor gemacht dabe. Ein Freikonfervortiver wandte fich gegen bie größpolnische Bewegung in Vojen und Oberichtelien; nicht bas gleiche Wahrecht, sondern das Pluralwahlrecht sürdere das Streben nach vorwärts. Ein konservativer Abgeordnetex be-dauerte die Radikalikerung der polnischen Froktion. Das

fgleiche Babrrecht unterminiere ben Ginflug ber Arone umb ichnite bie Rrone in ber Folge gang aus. Ein Zentrumsabge-ordneter meinte, eine brauchbare und vollsvumliche Babirechts-Ein Bentrumsabgevorlage muffe guftande fommen, ob mit ober ohne bas gleiche Bahtrecht laffe er bahingeftellt fein (Gegenüber ber Robitalb Gegenüber ber Rabifalifirrung ber 3meiten Rammer muffe ber Rabifatifierung Erften Rammer vorgeheugt merben. Der Bertreter ber I Ersten Kannier volgeneust neuen. Jämächte seine früheren Ausführungen erheblich ab und et-tannte an, daß die Wöglichfelt einer Berständigung vorsanden set. Breußen musse sich nach dem Kriege damit absinden, daß die Palen in Breufen ihr eigenes nationales Leben Witeen

Inerft die Herrenhausvollage.

Berlin, 18. Jan. (BB.) Raddem fich in der fort-gelegten Beratung des Bablrechtsansiduifes des Abgeordgeichten Beraltung des Andbrechsansichungen des Abgeord-netenbaufes noch einige Bertrecter der Kartelen zu der Frage des gleichen Wahlrechts geäußert hotten, wies der Bige-pröfident des Staatsministerums darauf bin, daß er die Borlage nicht unterschrieden habe. Er dade sie dei seinen Eintritt in das Staatsministerum bereits sertig vorge-funden. Er wies den Borwurf zurück, daß die Regierung nicht mitgearbeitet habe. Die Rotwendigseit der Einbringung der Borlage folge aus der politischen Stuation.
Indicken dem gleichen Wohlrecht unter gewissen Kautelen und dem Pluralwahlrecht fei überkaupt kein weientlicher Unterleich. Die Bolenpolitik der Regierung verlächne sich nicht hinter die Botlichaft vom 11. Juli.
In der auf die Debatte folgenen Wostimmung aus die lich die Kommission der Serrenforen Wostimmung aus die

fich die Rommiffion, die herrenbausvorlage gunadift gur Be

Das wurde dem Erzberger abnlich teben!

Wir lefen in der Ergberger'ichen "Frankf. 21a.": Dresden, 18. Jan. Wibrend die fächische Fentrums-bartei die Stickvahlparole für den konfervativen Kandidat

beabsichtigt, nach den "Dresdner Rachrichten" die beabsichtigt, nach den "Dresdner Rachrichten" die itung des Zeutrums die Barole für den Sozial-ten auszugeben. Angeblich ist Erzberger nach beardert. Die Nationalliberalen werden voraus-Reichsleitung demofraten auszu Bauten beordert. fictlich zur Babl bes tonfervativen Randidaten auffordern, während die gustandigen fortichrittlichen Organisationen die Barole für ben Sozialdemofraten ausgegeben haben.

Generalftreik in England.

Bern, 18. Jan. Die fogiatiftifche "Berner Tagmacht" melbet ans Conton auf privatem und bireftem Woge: Der Metallarbeiterverband von England und Schottland hat an die eng-liche Regierung ein Ultimatum gestellt, in welchem er mit dem revolutionären Generalbreit droht, salls die Behörden von Ende biefeo Monats versehlten, eine allgemeine Friedenoton-ferenz einzuberusen. Die bürgerliche Bresse in natürlich über diese Drobung entrüstet, denn dadurch somme die gange Kriegsmajdire jum Stillftand und wirde bie Jabrifation von Schif. fen, Munition, Flugmaschinen usw. lahmaelegt werben. 3m Barlament bebrobte ber Minister Sir Aufland Gebdes die "un-patrtotischen Berräter" der Metallindustrie ichon mit dem Fluche ber gangen Ratien und ben nach wirfungsvolleren Mitrailleufen.

Englischer Diebfiahl dentider farbfioffregepte.

Berlin, 18. Jan. (BTK.) Das Reutersch: Bureau bringt die fenlationell auszebauschte Rachricht, wonach eine der englischen Auchinderstrie angehörige Kommission 257 gehelme deutsche Be-stimmungen über die Bereitung von Fardssollen aus der Schweiz nach England mitgebracht habe. Mit Hille des englischen Aus-wärtigen Amtes seien die geheimen Vorlchiesen sicher nach Eng-land geschäften worden. Die Kommission will nicht ein Wonopol gründen, sondern nur ihr Raterial der enalischen Regierung andieten gwecks Berwendung in englischen industrielle Bertieben. Das Reutersche Bureau will damit glauben machen, es wäre nun endgistig vorbei mit der liebertegenheit der deutschen Inlistingsprechen der des die in den voran-gegangenen der Kriegsjahren mit vielen sinangiellen Opfern in England unternommenen Bertrische der Bertündung einer leb-Berlin, 18. 3an. (BIB.) Das Reuterich: Bureau bringt bie

hangt nicht von bestimmten gebeimen Rezepten ab, bie man nur palieblen braucht, um dann ebenio gut Jarben herzustellen. Wer die Entwicklung der deutschen Jarbentundstrie tennt, weiß, daß sie ihre gegenwärtige Bedeutung nur erlangt hat auf Grund jadzschntelanger müßevoller Arbeit, die in den verschiedensten Anlagen im Bufammenwirfen gmifchen ber Wiffenichaft und ber Induftrie ftattgefunden haben.

Die Bolichewiki in Berlin.

Mit ocht bajuvarifder Deutlichfeit wendet fich eine Bufdrift an die "Saverijde Landeszeitung" gegen unfere Kriegowirt-ichaft. Wir lesen da:

"Die Berliner Hertschaften versiehen es ausgezeichnet, mit ihren verfehrten und ungestgaeten Mahregeln unfer stoffonfer-votines Bauernvolf in die Hände der Unzufriedenen zu freiben und die Maffenarmee ber Sozialbemofratie zu vermehren.

Die neueste Berantassung gibt hierzu die Berweigerung der Branberechtigung an alle Baueru, die bisher gegen Bezahlung des Matzausichlages und des Brauerlohues ihren Haustrunk des Maigauligijales indo bes Braueriagues isten Sausetung in den segen. Kommunalbrauereien setöst brauen ließen. Sis mitb gefragt: Woher sollen nun die Bauern den unumgänglich notwendigen Erntetrunf für ihre ohnehin mehr als Zugitere geplagten. Leute nehmen?! Die Taglöhner und Dienstöden erstären bereits, daß sie, wenn man ihnen bei dem sertigen färgen. lichen Jumaf au Brot und Jest und noch des Ernteblet erwiglebe, lieber in die Jahrif geben. Wie sollen nun die Bauern die dringende Gesbarbeit besorgen, mit dem Andan und der

Dann wendet fich die Zuschrift gegen die Berord vem 1. Februar an alle Hausschlachtungen verboten sein jostten. Diese Berkiner, heist es, haben schon im Jahre 1915 eine Nassenschlachtung der Schweine versügt, die als ungehörige und gejandanftung der Exwerte verrugt, die uns ungegorige und ge-meinschädeliche Wahregel erkannt wurde. Daß sie jeht troßdem biese Majregel in verschäfter form ernevern, ist für unser Landvolf der vollgültige Veweis, daß sie wohl recht gute Schrei-ber sein mögen, aber von der Land- und Bollswirtigast nichts reistehen. Es wird dum bervorgschoben, daß die seinen, soulen reitlichen. Es wied bann bervorgenoben, das die tleinen, jauten und fränklichen Kartoffeln zur Schweinemaft dienen. Diese galle auf dan der Britt wandern, da die Bauern gezwungen werden, ihre Schweine vor dem 1. Abeuarr abzulcklachten. Tun sie es später, müssen sie ihre Schweine an die flädtischen Schlachtbäufer und Jiesschhaften abliefern. Wenn sie bies seit Wesaaten untertoffen hoben, so war daran der lächerlich geringe Prets unierlossen haben, so war baron der lächerlich geringe Preis ichuld, der basse gebeten wurde. Des Schlachtverbot wird zur unchweiselschen Folge haben, daß die Bauern in der Jelt der schnerften Arbeit weber für sich noch sier ihre Dienstöden, Taglichen und Kriegsgesangene Fleisch haben, und darum auch wegen Jeitmangels die von ihren Küben und Jigen gewonnene Butter nicht wehr an die Sammelstellen abliefern können, sendern iselbit verbranchen. Dah bei uns in den leizten Monaten mach Butter an die Semmelstellen abgeliefert werden lonnie, bat seinen Grund dauptsächlich in der aus den verimehrten Houselschaftlichen angelällenen Feltmangen. Jällt dies weg, wird auch die Autreilieferung an die Städte auf ein Minimum sinken. Der Bauer wird insolge Feltmangels gezwungen sein, Milch dern, Gutter sir sich zu beholten.

Ablichließend sast die Betrachtung: Man spricht und schreibt immer von den tinneren Feinden, die den ausgeren Erfolg be-drechen Man spricht in den Areisen der Baterlandofreunde von den Scheidemännern, Erzberger und Genossen, Man spricht da-von, daß Erzberger bereits für die nöchsten Reichstagswaßten ein Bundnis bes Bentrums mit ber Cogialbemotratie porbereite. Ob biefe Radricht fich bestätigt ober nicht, bleibt fich gleich. Die arpebliche Abficht Errbergers, Die gur Befriediaung feines Ebr-geiges und feiner Ginbildung führen foll, braucht gar nicht ausgeführt ju werben, benn die Scheibemanner und noch mehr die unter ber Führung von Sanfe, Bernftein, Kautstu und Genoffen fiebenden "unebeangigen" Sogialbemotraten bedürfen ber Unterftühung des Bentrums nicht mehr, benn iber mirtungsvollften Bunbesgenoffen figen im Kriegsernährungsamt, bas die Ungufeiedendeit der Beuere duch eine verlehrten Anothnungen und seine unberechtigten Berbote sorbeit. Zu diesen Anothnungen gehört auch die Beschlagnahme von landwirtschaftlichen Erzeugnnsen werden und iefeladen Beieben mussen, werden und die Beitelben mussen werden und infeladen für der millen auer urt, die liegen dielben miljen, aber nicht abgenommen werdben und infolgebeffen verberben ober erstreten, darunter bie wertvollen Iwiebeln, die heuer 120 Mt. per Jentin r Losten. Die von der Beschlongnahme betroffenen Bauern mülsen diese hausenweite euf den Milt werfen, sie erhalten tein Gest und die Ronjumenten in der Stadt feine Eswaren. Milch von den Usmassen Früderen, obst. Kartosfieln, Fielsch und Konstruen ulw. auf folche Beife feit Kriegobeginn verdorben find, tonnte man ein ganges Boil monatelang ernähren.

Mas neulich ein englischer Lord fagte, daß die Erfolge ber englifden Diplometie nur auf ben Mangein ber beutiden Diplo-matie beruben, blofes Urteil trifft auch auf andere Bentralftellen des Reiches ju. Menn das deutsche Bolt wirtschaftlich ruiniert werden könnte, würde das schon durch die Preistreiberei und den Massenwucher der privilegierten Kriegspesellschaften in Betlin bewirft werden. Daß trop aller Klagen, die im Reldstag, im Laudiag, in den städtischen Rathäusern, in den Kreisvertretungen und in den Zeitungen erhoben muchen, nicht burchgreifen-ber aut Abhilfe geschieht, ift ein Bemeis, bag ber englische Lord recht hat. Much jene Goginliften rechnen bamit, Die ben Bolichemitt in Betersburg ben teuflichen Rat gegeben haben, mit bem Abschlist bes Friedens mit Deutschland noch zu warten, bis das beutsche Bolt zur Revolution reif iet Uniere Sauern famen es jebem, bet es horen will, wie bie beften Genoffen und Selfers-belfer ber Bolidemitt in Deutschland beigen.

Gifenbahnungluck bei firn.

Caarbruden, 16. San. (Amtlich.) Am 16. bs. Dits, 7.19 Uhr vormittags, entgleifte gwifden ben Babnbofen Rirn und Hodisteiten der Urlauberzug 243 infolge Dammunter-pülnung durch Bockwasser der Nabe. Die Lofomotive, der Backwagen und der Erstenenwagen Kürzten in den Kluß, Dis jett konnten 12 Tote geborgen werden. Es wird be-läuchtet daß sich nach etwa 25 Tote in den im Hodiwasser liegenden Bagen besinden. Außerdem sind 15 Berkonen ichner 10 Liefe verleten Deckwesser ind 15 Berkonen awer, 10 leicht verlett. Durchgebender Zugverfebr auf der Rabebahn wegen Unterspälung der Geleise durch Hochwasser bcrerit geiperrt.

Das Hochwaller.

Der Main

ist auf seiner ganzen Lüge weiter im Steigen. Die niedrig gelegemen Userteile sind überstutet, Auch Teile der Bau-grube siir die neme Schleuse bei Fechenheim sind voll Wasser gelausen. In Frankfurt ist der Main noch nicht aus den Usern getreien. Am die sog. Rusches ihr bereits mit Wasser gefüllt. Im Lause der Racht oder des morgigen Tages wird das Masser auch bier die User steellusen. das Baffer auch bier die Ufer überfluten.

Der Mhein

fteigt infolge ber reichlichen Baffergufuhr ebenfalls fortgeiett. Gestern nachmittag um 5 Uhr zeigte der Weinbegel in Mainz bereits 2 Meter Wasserbobe. Da auch vom Ober-lauf des Stromes nach sortgesett sieigendes Wasser gemeidet wird, so siebt ein weiteres starfes Anschwellen des Stromes für die nächte Zeit in sicherer Aussicht. In Waldshut stieg der Rhein in den lehten 24 Stunden von 2.70 auf 3.74 Meter in Mannbeim von 3.08 auf 4.39 Meter. Während es vor

wenigen Lagen noch recht feill auf dem Strome war und nur wentigen Lagen nam recht stu auf dem Stobie wat und felten ein Schleppzug mit flachgebenden Schiffen bon Inapu halber Ladung stromaufwörts ging, zeigte sich beute der Strom so belebt wie selten felt vielen Monaten. Gewolfige Schleppzüge mit 6—7 tiesbeladenen Großschiffen im Andang Salepophige mer of the confident bermants in an dan gui-famer vorüber. — Die newsten Ballerfrandbrachrichten bom Abein lauten: Maran 5.79, steigt; Mannheim 5.60 steigt; Kehl 3,70, steigt start.

Labu, Fulba, Werra.

Labu, Fulba, Berra.

Die Schneelchneige und die reichlichen Regenfälle der letten Tage baben auch die Flüsse in Kurbessen beträcklich anschwellen lassen. Die Labn hat mehrere Dörfer durch lieberschweinung dem Bertehr wöllig abgeiverrt. Auch die Berra führt Labenster und der Berra führt Labenster und der Berra führt Labenster in der Berra gestellt in der Berra der Berra bei der Berra der Berra bei der Berra führt Sochwasser. Besonders gesabrdrebend lieligt die Julda, die gudem aus der Eder starfe Zuslusse erdölt. Seute nacht wurden bereits mehrere Straffen der Kasseler Aliftadt überichwennnt, fo bag ber Fuggangerverfehr völlig fodte. Stellenweise ichlagt man Bruden. Die Reller jener Gegend steben unter Basser. Ein Soldat wird vermist, mas glaubt, daß er ertrunfen ift.

3mangsumlage gur Anfbringung der Schweine.

Darmftabt, 14. 3anuar 1916.

Die Fraftion bes Soffiften Bauernbundes fat an bae Grofbergegliche Minifterium bes Innern folgende Gingabe

gerichtet: "Die beute bier im Stindehaus versammelten Mitglie Der Beute pier im Standsbeus verjammelten Aligilieder des Jamerabunde leben sich angesichts der Erfolglossacht ber von der bestätigen Regierung in Beetin gegen die raditale Abschlichtung der Schweine unternommenen Schrifte ge-zwungen, gegen die Durchsührung dieser Mahnahmen schaff-ken Widerspruch zu erbeben.

nen Keiterspruch zu erbeben.
Ift es an den massendenn Stellen nicht befannt, das es pielen Landwirten möglich ist, mit Sausduckungsodiällen einige Fertel bis zur Erünflitterung durchzuhalten? Fürchten die verantwortlichen Katneber für den Erlaß becartiger Errordungen nicht doch durch solche gewolftmöhren Eingrisse in den Organismus des landwirtlichaftlichen Betriebes nicht nur die einzelne Wirtschaftlichen Detriebes nicht nur die einzelne Wirtschaftlichen Detriebes burch bas faft gangliche Gehien von Schweinefleisch und Gett im nachsten berbft ichwer geschäbtet wied!

Sang befonders ichmer wetroffen merben fleine Land-mirte und Arbeiter, welche ihre für geraben labelhafte Preife ermorbenen Bertel mit großem gelblichen Berlufte abgeben

Der Unwille und die Erbitterung in landlichen Rreifen - eizeugt burch berartige verfehlte wirfichoftliche Beffügun-gen - breben nicht nur bas ichen ftart gefunkene Bertrauen in behördliche Mahnahmen gang zu erschüttern, sondern auch ber Landwirtichalt die ihr gestellte Aufgabe der Boltvernäsrung gang auferorbentlich gu erichmeren.

Die Fraftion bes Seffiffien Bauernbundes: 3. A.: Brauer.

Herabsehnna der Getreidenreife.

In der letten Zeit finden fich in der Breffe hin und wieder Roligen über bie für den 1. März 1918 vorgefehene Serabschung der Getreilepreise um 100 Mart für die Tone, nach denen in den beteitigten Kreisen die Meinung zu berrichen icheint, daß diese Preieherabsehung nur als Drobung ins Auge gefaßt worden sein, möglicherweise aber nur in gemilderter Form oder gar nicht eintreten merbe. Diese Anficht ift burchans ungutreffent. Bieb meht ift bie am 1. Marg 1918 eintretende herabsehung ber für Getreibe, Buchweigen, hirse und hüssenfrüchte gurzeit geltenden Söchstreise um je 100 Mark für die Tanne geschlich vereits sest-gesept worden, und zwar durch-§ 2 der Verordnung über den Ausdruss und die Jannspruchnahme von Getreibe und hüssen-frückten vom 24. Kodember 1917 (NGBL G. 1082); eine Webetaufschung oder auch nur Midberung dieser gesehlichen Bestim-nung tommt nicht in Frage. Die Landwirte haben sich also un-bedingt darauf einzurichten, daß der Breisabschlag mit dem 1. Marz eintritt; es liegt daher in ihrem eigenen Interesse, so viel wie möglich die zu diesem Zeitpunkt abgeliesert zu haben.

Wie's gemacht wird!

Bas aus einem tüchtigen Menschen, der die Aleischibfe Boverns der mageren Koft in Berlin vorzieht, im Kriege alles werden fann, zeigt sich an einer Geschichte, die der "Konseltionär" in aller Harmlosigseit zum Besten gibt. Danach bat Serr Louis Kosenthal, früher Witinhaber der Firma Gebr. Singer, der nach Aufgabe seines Gelchäftes in der Kriegszeit als Betreter für die Schweiz und Belgien lätig gewesen ist, an schnem Sommerausensbalt in Bad tätig gewesen ist, an seinem Sommerausenthalt in Bad Tölz sowiel Gesallen gesunden, daß er beschiefen bat, auch den ganzen Binter dort wohnen zu bleiben. Bekanntlick hat man nun in Boyern seit einiger Zeit seine eigene Auffaffungen über die Sebung des Fremdemberkehrs, und es wäre auch wohl herrn Rofenthal nichts anderes übrig geblieben, als eines Tages etwas eitig seine Kosser zu poden. Aber Rosenthal als alter Reiseonsel ließ sich so leicht nicht verblüffen. Wie viele seinesgleichen wählte er den hinteren Eingang sum erneuten Besuche, nachdem er aus dem bor deren hinausgeworfen worden war. Und in der Tat gelang es ihm bei seinen Talenten, einen Dreh zu finden, demes ihm bei seinen Talenten, einen Dreh zu sinden, demzusolge es ihm nöglich vurde, auch während diese neuen
kriegswinters in Tölz zu wohnen und sich zu mästen. Here
Volenthol meldete sich nämlich in Bertin ab und wurde
Tölzer Bürger. Das war so leicht nicht, aber doch gelang
es ihm. Er erbot sich nämlich, der Jugend von Tölz kostenlos französischen, englischen und hanlichen Unterricht zu
erteisen. Einen so billigen Sprachiehrer sir die Zugend
batte man sich in Tölz schon lange gewänsicht. Und so som es dah Serr Kosenthal denn auch wirklich Tölzer Bürger werden konnte und daß er als solcher natürlich auch serner

n dem iconen Orte weiter wohnen darf. Coweit ware die Gefchichte nur ein Beweis für die Bandlungsfähigfeit eines "Rapitand" der Gwiffonfestion, wenn es sich um die fiebe Magenfrage handelt. Die Sache hat aber auch eine andere Mogentrage handelt. Die Sache hat aber auch eine andere Seite: dieser Herr Rosenthal ist nämlich sein anderer als der einstige Sozius des sozialistischen Führers Paul Singer. Wer nun die Geichichte dieses Herrn eiwas näher kennt, wird doch darüber im Americal fein millen ob er als Jugendalistischen bilaner gerade am ruften Alage fiebt. Wer für folde Sachen namlig ein Gedachtul bot, wird fich eines Mus-Soden nämlig ein Gedachnis bot, wird sich eines Anslpendis des Hern Kosanisal erinnern müssen, der in den Koer Kobren gesallen ist und der, als er in die Oessentsicheit gesande, ungeheures Aussehen erregt und die sosialen Lugenden dieser Sofksührer-Kirma greil besendet dat. Als nämlich der Sofksührer-Kirma greil besendet dat. Als nämlich der Sofksührer-Kirma greil gesendet dat. Als nämlich der Sofksührer-Kirma greil gesenklich da er auf ein anlämdiges weidliches Lerional balte, auf ihm be-solater Verr Rosentbal, Sozins des Sozialktensührers Bauf Singer, die im Terte der Urteilsbegröding bestandigte Andwert: "Mic wood lakt die Wädel auf den Strid gesen und lefert die Nantel billiger! Liefer ehte Menkhentreund. Ikt identlich mit dem jetzgen Lehrer der Tölger Angend! Wan mird sich ja wohl sozie lönnen, was dobei heraus-dammert. Ere Konsestinaär gibt seiner Kreude über die Bandlungsichtaleit des Berrn Rosentbal Ausdruft und erzählt die Geschädte seines Tölger Bürgerbrieses den Geerzählt die Geichichte feines Tolger Bürgerbriefes den Ge-finnungsverwandten am Sausveigleihalt balb **C** Ulf, balb aber auch aus Stofz über die Swartneß dieses fückligen doer and ans Stolz wer die Smartieh dieles lücktigen Prannes. ber es verstanden hat, die Abreiaung gegen die Fremden in Benern durch ein geschieftes Wondber zu Koerdinden und der seine Crisanaebörioseit mit einer Gelassenst wechselte, nur um sich an den Fleischtöpten Baverned zu mötten, wie sein Send. Tak dieser Wann der ebemalise Segins Bauf Singers ist, erwöhnt er mit feines Sittle Woch, was werden natsellich gesingers er die der Silbe, Roch viel weniger natürlich erinnert er an den Rafflichen Austreuch, den diefer herr, als er noch mitten Klassischen Aussprech, den dieser Horr, als er noch mitten im Geköststeben kand, einwal gelan hat. Das poste ja nocht auch nicht in den Rahmen dieser horntosen Geschäckte und sonute auch nicht die Aufgabe eines Konsestschaftliche fein, das die Austressen der Unternehmerkhaft, nicht aber die Anterellen der arbeitenden Bewölferung vertrift. Jammerstin ist dies Kritziel nicht abne Arteresse. Es zeigt nicht nur, daß die Mitmelt ach so vergestilch ist sondern auch, daß es eine arwisse Arcse verstellt, wenn es sich um die Beleschtung der Tücktaseit ihrer Stammeseunsten bandelt, die Ver-annenheit ihrer Cefealbten vergessen zu machen. Darum ist es die Willich der döllsichen Vergessen mehren. Darum ist es die Allich der döllsichen Vergessen und sie nach Kräften auf-zubechen, mas biermit geschehen sei.

Berichiedenes.

Gin Saferlandolieb an einem Cogialiften Brab.

Bu den beneisternoffen und feurfalten Liedern, die die Oldster der Befreimngsfriene geschaffen haben, gehört un-streitig dos beute mach vielgefungene "Der Gott der Eisen vondsen ließ" von Ernit Morin Arndt, Neben allgemein freietlichen Ionen ich länt und aus diesem Liede der beise Atem des Kulfes negen die Arangolen entgegen, wie er in der Stendes um Ausbruck fonunk ber Stropbe jum Musbrud fommt:

Rafit Pingen, was nur flineen fann. Die Trommeln und die Stot-Wir wollen beute Mann fil Wit Blut das Effen röten. Mit Benferdint – Kronzofenblut, D führer Log der Vockel Los filmaet allen Destiden ant, Tas ift die große Sache.

Tas ist die große Sache. Tiefes Streissles der Tentschen erstang dieser Tage an dem Ernbe eines sozialdemokratischen Jührers. Der ver-flordene Ernaelbert Berneriorser batte vor seinem Tode de-klimmt. daß man ihm auf dem letzen Glange das Lied vom Kott, der Eisen wachsen lieb, knach solle, und der Wiener Arbeiteringerbund bat diesen Bunisch auch ein Ausdruck das in den Verligen der Verligen. De find weht viese kenufig actworden sind, das bieser Bunisch ande ein Ausdruck das inr mar, daß met Seelen in der Brust des Toten welnten, neben dem Tottister der deutsche Komantiser, der mit Bortliebe deutsche Literaturgeschichte trieb. Inmitten der verschiedenen und viellprachienen Sazialdemokraten des der vericiedenen und viellpracigen Sozialdemofraten des öfferreichilchen Abgeordnetenkanies hatte er fich ein deutsches Herz bewahrt und brackte dies vielfach jum Ansdruck. So ließ er feinem deutsichen Idealismus freien Lauf in einer Nede auf Schiller, die er in Berlin hielt. — Interessant ift. Erzialdemofratie abfiliventie.



Friedbeng. Rechtsammalt Sanpimann Gorbber von hier murbe jum "Verfescoffizier vom Ploh" ber Festung Meing ernannt sift Wirfung vom L Februar. Außerdem wurde ihm bas Eiferne Kreug verlieben.

Beibheden. Der Lehrer Otto Rheinfurth, bei einer Rubrparf-Rolonne, murbe gum Gefreiten beforbert.

Ans der Scimat.

* Die Franklurter Bferdemärfte werden in biefem Jahre auf bem Getände gegenüber dem Empfangsgebände des Oftbahnhofs abzehalten; der Plut wird begrengt von der Bifchofsbeimer.

straje, Dibagnhof-Plat und Bhilippsruberftraße und ift eine 5000 Quadratmeter groß. Auf bem Martiplage stehen vorfau-itg teine Stallungen zur Berfägung, ber Berein ift aber auf Bunich bereit, feerstehende, in der Rabe des Martiplages befindfiche Stalle den Bferde-Buchtern und Danblern nachgumeilen, Der Martiplas wird an den Martitigen früh 6 Uhr geöffnet und nach Beendigung des Marties fpätestens abends 6 Uhr geschlossen. nach Seendigung des Marttes spätsstens abends 6 Uhr geschsolfen. Büt die Einlassung von Bferden auf den Marttplat mich sie ieden Narftseg i Mart Standpeld an der Einfahrt gegen Scheine erhaben, welche gur Vermeidung nochmaliger Johinna mährend des Ausenthalies auf dem Martte aufgubewahren und auf Verlangen dem Auflichtspersonal verzusigen sind.

* Berforgung mit Gemülefamen. Die Neichsstelle für Gemüle und Obsi teilt mit, daß sie mit Richfisch darrauf, daß die in ländigke Erne au Gemülefamen nicht ausreicht, um den namentisch dunch den Arieg erheblich gesteinseten Bedarf befriedigen zu Gemälefamen nicht ausreicht, um den namentisch dunch den Arieg erheblich gesteinseten Bedarf befriedigen gut

lich duch den Krieg echeblich gestellerten Bedarf befriedigen gut tommen, rechtzeitig größere Samenmengen im neutralen Ausstande erworfen haf. Diese Wengen sollen zum Teil an die Gemüledaner, die keine Anglicht haben, ihren Acdarf bei dem deutschen Gemenpräftern einzubeden, zur Verfeltung gefangen. Die Kepunumaliversömbe sorbern daher die Anbaner auf, ihre Sedarfsammeldungen unverziglich einzweichen. Die Anmeldungen mülfen die Angabe der zu bestelltenden Aldse enthalten, damit eine Rachprüfung der angehreberten Bedarfsmengen möglich Pelasteit in eine Technismung des gutündlicher Polizieitermats eine Nachpressung der angelenderten Medarfemengen möglich ift. Jugleich ift eine Bescheinigung des zufundigen Polizierenabletens beizulägen, aus der einkaltlich ift, in weichem Umfange und mit meldem Ersolge der Andauer an den Boriahren schon Gemuledau Getrieben dat. Ferner ist anzugeben, ob der Andauer bereit ist, auf die Samenziumeltung hin Andaus dezu. Lieferrungsverträge sir das semmende Jahr abzulchteiben. Die Verteilung soll im Anstruge der Kommunasverkände durch Samen-kadlemen refessen.

FO. Bom Main, 16. Jan. Beiblagnabmt murben auf bem Bahihof Aldassendurg ans einem Waggon, der aus der Gegend von Schweinzurft ankain, eine große Asgabl Schinfen, 40 Zent-ner Dörrobst Gerste und dergleichen. Die Lebensuftiet sollen von einem Anstäufer meter ben sie einen Kommunalverband bestimmten Waren verborgen worben fein.

se. Sausu, 14. Jan. Durch die Abwejenheit der Käter, Be-laftung der Mitter durch Erwerbsarbeit u. a. m. vermehren fich die Anchereitungen Jugendlicher in der gegenwärtigen schweren Kriegspeit in besunstigenber Weise. Fast teine Sitzung unserer Gerichte vergeht in der nicht eine frasbare Sandlung Jugendlidjer gur Aburteilung fieht. Auch beute mußten wieder beet fol-der Tunichignte vor ben Schraufen der hiefigen Straffammer er-Scinen, um fich megen eines verlichten faweren Raubes an einem Matchen und wegen mehrerer Ginbruchabtebfiehte zu ver-antworten. Bon ben brei, im Aller von 16-17 Jahren fiebenantworten. Bon ben deet, im Alter von 16-17 Jahren fledenden Bulden find gwei, der Spenglerlehrling Johannes Bügelmeder und der Archeiter Otto Samm in Siechenheim beheimatet,
uöhrend ter britte, ber Toglöhner helnrich Adam, in Bürgel
wohnt. Das Kleeblatt halte sich im vergangenen Jahre aus
Auseisskrung von Diebsiählen und vonfigen Ausschreitungen gusammengeschlossen, und wie gründlich sie ihr dunkles Jandwerf
aus sichten, geht aus gabreichen holenbiebtöhlen hervor, die fie dald fier bald dort, besonders aber in Offenbach, innerhalb fur-ger Jest aussührten. Daß sie auch vor erhebtich schwerzen De-litten nicht zurückschreiten, zelsten fich am 11. April v. I. an welchem sie fich im Walde zwischen Entbeim und Franksurt betumtrieben und einen rauberlichen Ueberfall auf bie 23 3abre alte Arbeitein Erna Sturm von Entbeim unternahmen, mobei

Sandbach i. D. nerfichte auf ben icon aus ber Station fabrenben Findhung ber Monelsbergbothn aufgulpringen. Er tam babei zu Tall, murbe von bem leiten Wagen fiberfahren und auf ber Stelle getotet.

Mus Seffen-Raffou.

FO Wiesbaben, ist. Jan. Jum Selbentobe bes Fliegerfentnants Sest. Am Tage vor Weifinachten stell nach i? Siegen
im Luftsampfe einer unierer erfolgreichten Kamplisieger, der Leutnant d. A. Ernit Sest aus Wiesbaden, Artter des Hausordens von der Habenschen mit Krone und Schwertern, des Württembergischen Arkeitischerbens mit Schwertern, des Wieren
mehr Arkeitischer Ethie Thieseliegters der von Arungers atfer und zweifer Rlaffe. Fliegerfeutnent Ses war ber einzige Sohn ber in Wiesbaben mohnenden Witme ben Agl. Demaneurats Ses, Geboren im Jahre 1893 in Bliesbaben befucte er gundchit bas humaniftifche Comnaftum. In ber Absicht, fich bem Berufe eines Maschinen-Ingenteurs ju widmen, betätinte er fic durauf zwei Jahre profisio. Mügrend diefer Jett erlangte er auch seine ersten Kenntnisse im Flugwesen, und zwar in der Fliegerichule Gödecker in Mainz. Jur Absolvierung seines Etudiums besuchte er die technische Sachschuse in Chemnity. Der Diang, möglichst ichnell bas Feldpiloten Egumen abgutegen, lie-fen ihn biefe Studien unterbrechen und im Ottober 1913 in Roln hen ihm diese Stinden unterbrechen und im Ottober 1913 in Köln als Einjöhrig-Freiwilliger bei der Ardhilieger-Abtellung I eintreten, wo er ihren nach den ersten Maaalen das Filzegeregamen ablegte. Alsdenn ging Ses nach einer turzen Abfommandierung aur Leitung eines Kurjus in Darmstadt am 1. Januar 1915 als Stuggengischer an die Abeijroul. Rit Boelde und Jumelwann war er einer der ersten Kampfilieger, unter deuen er als Nachfingter in der Luft bold eine hervoerzagende Stellung einnahm. Die ism dem Erste murter ihren mitche zur Seite Bellf. Aufehr fämpfer in der Luft bold eine hervorragende Stellung einundun, die ihm den Ersten unter ihnen wirdig zur Seite stellt. Juseht war er Hührer einer Jagdstassel aus Greppenführer der Tagdstassel der Ersten Armee. Die Leiche st von der Front nach Wiesbaden übersührt worden, wo sie auf dem Südrischkof in einem Ehrengrade, das die Kameruden dem Gelieben Jühre beteilet, beigeseht wurde. Leider hat das ofstjaselle Wiesbaden nicht neben dem Sarge dieses Gelden gestanden und ihm das lehte Geleit gegeben, wie es in Dessu und Letzigs bet der Beisehung der Leichen von Boelde und Immelmann geschehen. Doch der tampferpeakte junge Seld wird nicht nur weiterleben im Gedänfinis dersenigen, die ihn in seiner durch Beschelbenheit verschelten Größe kannlen ihm ih auch sitt alle Zeiten ein Alas in der Geschichte diese Krieges und ganz besonders in der Geschlichte der beutschen Flugwassen siederen Gahn, und das Königliche Grunnassund auf das Erzebnis seiner Erzeichung abschen darf mit Genugtiumg auf das Erzebnis seiner Erzeichung abschen dass den Ernst der Lebensaufsalung, die Freude an der Arbeit und die restose Honden von der Kreitlichen der Flüstung übernommener Pillichten andetrisse. De jungabe an die Friillung übernommener Pillichten anbetrisse. De jungabe er sein geden hingeben mußte, es war dach erkülft von größten Mannestaten, und er ist dahingepungen als einez der den June tampferprobte junge Selb wird nicht nur weiterleben im Ges Mannestaten, und er ift bahingegengen als einer, ber den Jwed des Daseins ausschöpfen konnte im Sinne des Wortes: "Suß und ehrenvoll ift en, für das Baterland zu fterben!" Das Baterfand bantt bem jungen Belben und wird jeiner in Trene ge-

FC. Hus bem Pheingau, 16. Jan. Die Wallfahrinfirche in Martenthal fteht feit heute früh infolge eines in ben Racht niemarrennat frein feit heute trab implag eines in den Aacht nies deregegingeren Wolfenbruchs und infolge der rolchen Schnees schneize über einen Aeler unter Bolice. Das Walfer ist im Steigen begriffen und liehts bereits über dem Walferstand vom 1878. Das Klossergebände blieb von den Walfermassen verichont. Jum erften Mat feit 1878 tonnte beute bie Beilige Meffe nicht gefriert merben.

FC. Mus bem Landden, ift. Jan. Bei bem Landwirt Frang Fe. Dies Vansolen genoorte, in 3an. Det bem Candontt genoge Gestein in Brodenheim wurden bet einer Beschtigtigung ber Getreitelesstände in einem Meinkeller drei Sad Nehl, darunter ein Sad seinites Ausschusschen, die Stein verseinlicht und wei Sod Stocksetreibe aufgefunden, die Stein verseinlicht hatte. Bet dem Landwirt heinrich Kleber ebendort machte man eine öhnliche Entdeung. Man jund verliedt in einer Appfelmähle und Kelter zwei Sad Rogen der Beiter Beitel gestellt der Reicksgangburg. gen und zwei Gad Beigen. Alles verfiel ber Beichlagnahme.

Mitchliche Anzeigen.

2. Countag nach Epiph., 20. Jonner 1918.

(Botteshieuft in ber Einbifirche,

Bormittags 9% Uhr: herr Pfarrer Diehl. Bormittags 11 Uhr: Rindergottesbienft. herr Pfarrer

Radmittage 5 Uhr: Berr Ranbibat Rheinfurth. Abends 8% Uhr: Serr Pfarrer Ritter.

Motteebieuft im Stobtteil Ganerbad. 2. Sountag nad Epipfi., 20. Januar 1918.

10 Ufr: Gottesdienft. 11% Uhr Jugendgottesbienft. 5 Uhr: Kriegsaudacht.

Ratholiide Gemeinbe.

Sonntag, 20. 3an. 1918: 2. Sountog nach Erifeinung bes Beren, Beidetpelegenheit am Samstag von 4 Uhr an und Senn-

567 Ubr: Frühmeffe.

8 Uhr Militargottenbienft (Singmede mit Brebigt).

%10 Uhr: hochamt mit Segen und Bredtat. Robmittags 2% Uhr: Gaframentalifche Bruberichafts-An-

Im 4 Uhr: Verfammung der Junofennen-Rangregation. Bahrend der Boche: 3/7 und 7% Uhr fl. Meffe. Rach dem hochamt Ausgabe von Buchern aus der Vortse-

Berantwortlich für den politischen und totalen Teil Etto Sirichel Ariedberg: für den Angesgenteit: A Senner. Friedberg. Erud und Berlag der "Neuen Tagesgeitung". A. M. Ariedberg i S

Zentrale für Kriegsfürforge.

Mit berglichem Dant beicheinigen wir ben Empfang der nachfolgenden Buwendungen:

ber nachjolgenden Zuwendungen: Frau Bwe. Bridmann 50 Mt., Inlind Philippi 100 Mt., Bereinigte Armensond 1000 Mt. Pirma Nathan Nothschild 50 Mt., Pirma Ph. Daniel Kümmich 25 Mt., S. Edzmann Sohne, 2. Gabe, 50 Mt., Billy Schönberg 20 Mt. Weitere Gaben werden an unseren Rechner hern Stadtverordneten Oppenheimer erbeien.

Bentrale für Kriegofilrforge.

Friedberg, 18, Januar 1918.

Bfarrer Rleberger.

Behanntmadjung

3ch bringe fierdurch gur öffent. Uben Renntnis, bag famtifche

Shigeraraelter-Bretzolatzkarte

nt. Wein deber deren ge-it, die ihm dieser gewährte wahlarie weiter zu erhalten, annelmasieben lich auf Jimmer Re. 9 bes Eintiboujes in den üblichen Geschäftsstunden neu anzumelben und zwar: Begirt I am Montag d. 21 Jan.

us Dienstag d. 20. Jan Bert Mittevog d. 23. Jan Berfonen, die an der Erneu-tig ihres Antrags perfonlich chindett find, können dies durch Familienange jörige unter Borla ge der Lebensmittellarte beiorger laffen, bach ern lassen, doch muß darauf gehalten werden, daß die Betressen aur Auskunitserzeitung über Ort, Art der Ardelt u. j. w. in der Lage sind,

Briedberg, ben 16. Januar 1818. Der Bürgermeiften. 3. 23.: Damm.

Bei dem Manget an geeigneten Stoffen

empilehlt es sich

fertige Rleidung

zu kaufen.

emplehle ich

in vielseitiger Auswahl

Mayer J. Hirsch

Friedberg i. H., dem Rathause gegenfiber.

00000000000

Gr. Volt. la. firauibarme (weil) Grober Dofien la. Mittelbarme

groke Gulldarme, fowie Bliudes, Schmeine und finlbebinien == Wurfikordel.==

G. W. Zöll,

00000000000 Großer Vollen

10 Bjund Rartons Geife, Geifenunlver. Bleichiobn, Baichblau, Schuherem

Philipp Diener,

Erieberg i. ft., Mite Babnhoffte. 13, Il

Wallach

Johann E6.

Die auf unfere Befonntmachung vom 9. Januar be bei ben Rleinhanbelsgeichaften befiellten Mengen Saferfloden, Enppen, Gries und Morgenfrant

Pultisutt, Cupten, Gieb und Morgentant
fönnen von den Bestellern vom 21. Januar ab bezogen
werden. Der Bezug fann nur bei dem Geschäft
ersolgen, bei dem die Bestellung ausgegeben wurde.
Dabei ist die Rährmitteltarte mit vorzulegen. Rährmittellarten ohne die betressenden Marten berechtigen nicht mehr zum Bezug; einzeln abgetrennte
Quittungs und Bezugsmarfen sind wertlos. Es ent
salten auf
Rährmittellarte B (vol Marte 31

Nährmittellarte B (tot) Marte 31
125 Gramm Haferstoden zu 13 Pfg.
Nährmittellarte B (tot) Marte 32
Nährmittellarte C (blau) Marte 37
Nährmittellarte A (aelb) Marte 37
je 50 Gramm Kriegssuppen zu 7 Pfg.
und je 1 Euppenwürfel zu 10 odec 15 Pfg.
Nährmittellarte C (blau) Marte 36
125 Gramm Grieß zu 8 Pfg.
Nährmittellarte C (blau) Marte 36
50 Gramm Morgentrant zu 8 Pfg.
Nit dem 25. Jan. perforen die Morgentrant zu 8 Pfg.

Mit dem 25. Jan. verlieren die Marten ihre Gulfigfeit. Wer die von ihm bestellten Waren die zu diesem Zeitpuntt nicht bezogen hat, vertiert den Anspruch darauf. Die Kleinhandelsgeschäfte haben die betreffenden Anittungs und Bezugsmarten abzutrennen und geirenni

nach Rummern und Farben bei uns, auf Bestellbogen aufgetlebt, abzuliefern.

Bis zu dem vorftebenden Zeitpunkt, also dem 25. Jan., von den Bestellern nicht abgenommene Warrenmengen find uns bis zum 26. Januar anzuzeigen. Richtbeachtung biefer Borichrift hat den Ausschluß von dem Bertrieb ber Nahrmittel gur Folge. Friedberg, den 18. Januar 1918.

Stadt. Lebensmittel-Alusichus. Langsborf.

Bekanntmadjung.

Am nächsten Montag, den 21. Januar, verleifen wir in der alten Boft. Eingang am Begirtstommando,

Ralfeier Durchleuchiet

vormittags

von 91/3-101/4 Uhr für die Rummern 1-350 des Be-

girfs I, von 101/4—11 Uhr für die Rummern 351 auswärts des Begirfs I,

von 11-12 Uhr für die Rummern des Begirts III. nadimittags

von 2—3 Uhr für die Rummern 1—500 des Bezirts II von 3—4 Uhr für die Rummern 501—1000 des Bezirts II von 4—5 Uhr für die Rummern 1001 aufwärts des Bezirts II

Es werden abgegeben: Auf Cierfarte gelb, Marte 14, 1 Ei ju 40 Pfennig. Abgestempelterote Gierfarten, Marte 15, 2 Gier ju 80 Big. Gegen Borlage Der freisamilichen Beicheinigungen auf abgestempelte rote Gierfarten, Marte 16, 2 Gier ju 80 Biennig.

Die Ciertarten find mit vorzulegen. Richt abgestempelte rote Ciertarten find ungfiltig. Ciertarten ohne
die betreffenden Marten berechtigen nicht jum Begug;
einzeln abgetrennte Marten find wertlos.

Friedberg, ben 18. Januar 1918.

Ctabt. Lebensmittel-Musidinft.

Bekanntmadjung.

domise-Verland

in ber Woche vom 21. bis 26. Januar 1918.

Aleinverkanf vormittags von 9-10 Uhr, von ber alten Bahnhof.

vormittags von dittage aus.
Es werden ausgegeben:
Dienstag: Weihtraut, 1 großes oder 2 tseine, Preis pro Piund 11 Pig.
Dounerstag: gelbe Rüben, in Mengen bis zu 10 Pjd.
weiße Rüben, in Mengen bis zu 10 Pjd., Preis pro Piund 5 Pjg.
Kohlraben, in Mengen bis zu 10 Pjd., Preis pro Piund 5 Pjg.
Kohlraben, in Mengen bis zu 10 Pjd., Preis pro Piund 6 Pjg.

in Mengen von 50 und 100 Pfund, nur vormittags von

9-10 Uhr. Montag: gelbe Riben, Preis pro Pjund 12 Pjg. Mittwoch: Kohtraben, Preis pro Pjund 5 Pjg. Samstag: weite Rüben, Preis pro Pjund 4 Pjg. Friedberg, ben 18. Januar 1918. Städtijder Lebensmittel Ausschuft. Langeborf.

Wegen Geschäftsaufgabe verlaufe ich famtliche Spiffen, Schiffon, Tun, fertige Binfen, Blifftrmafdine, Ruopfmafchine.

Ment, Saingraben 9.

inoleum-Wachs

Tapeten- und Linoleumhaus

Jean Köeler, Friedberg, Katserstr, 27,

in allen Rergenstärten, preiswert abzugeben

Ed. Lehmann, Ing. Bad-Rauheim.

= Bertreter gejucht. ==

Jahren fertige als Spejfalitat

Schuhe für franke Fiife

Wilh. Zernikow,

Lab-Raubeim, Burgftraße ?. Komme auf Bunfch. Rid prache ober ichriftliche Ausfunft ver pflichter in nichts.

Dereinidle Landwirte v. Frankfurt a.M. u. Umgegend, e. v.

Geschatteitelle Franffurt a. M., Kronpringenftrage 41. (Kronpringenbau.) - Fernruf Bomer 4208.

Bürodungen. Bionias, Dienstas, Donnerstas, Areitas, nachmittags non 2—1 Ulr. — Geldäftsanzeigen in diesem Kaum vone für unfere Miliglieder; dieselben find fokenlos, jedoch muß dei Aufgabe der Anzeige auf die Mitgliedschaft hingewiesen werden, Ein prima djahriger

Fahrodie

gen Platmangel ju verlaufen Ratl Loren, Steintach e. Is.

Eine guterhaltene fahrbare Ringelwalze fteht gu vertaufen bei

Georg Bh. Schuch,

Neue Tageszeitung

Druckerei und Verlag

Friedberg (Hessen) Nanauerstrasse 12 Fernsprecher 48



empliehlt sich zur Anfertigung von Brucksachen aller Art

Vereins-, Geschäfts- und Familien-Druckarbeiten, Mehrlarbendrucke, Katalog- und Werkdruck in jeder Ausführung.

Uebernahme von Massenauflagen.

Dberlehrer, Dr. phil. 1 Jahre, evang, gejund, nahe enachb Großkadt, bis vor Krurzem riegsteilnehmer, wünicht sich mit libscher, gebildeter, vermög.

junger Dame, velche Ginn für ein gemütliches beim hat,

gu verheiraten.

Au overliebt. Antoveren, wenn nöglich mit Ihotographie, die iofort juridagiandt wird, werden bei Achginigt. Eitrengte Disfretion wird zu-gefichert und auch verkangt. Angebote unter No. A. B. 80 an die Geschöfteistelle der "Keuen Tagespettung".

Maein-, Zimmer-, Hansund Rüchenmädchen

icht für fofort ober fpater Städtifder Arbeilenndmeis

innges Mäddien

(Schillerin 2c.) liebevolle Auf-nahme mit und ohne Berpflegung in guter Familie (Kriegerwitme) Angebote unter Nr. 95 die Geschäftsstelle der "Re Lageszeitung".

Sojort gejucht

Mädhen für befferen Saushalt.

Bo? fagt bie Gefcaftsftelle ber "Reuen Tageszeitung".

Fleißiges, jauberes Mädchen bas icon in befferem Saufe ge-bient bat, jum balbigen Entritt gefucht.

in allen Formaten Beue "Cageojeifung" 3.-66

Thüringer Museums in Eisenach.

45000 : 20 000

Bar ohne Abzug zahlbar Lose zu I Mk, Porto o Liste

Lotteriebank G. m. b. H. Eisenach.

In Priedberg zu babe

ju mieten auf fafort jum Allein bewohnen, ober auch Wolnung mit 4 Rimmern. Rann auf bem Land lein. Erw. Garten angenehm Genaue Angebote an

Jean Abplanalp, Briedberg i. g.

File Landwirte

prima Lederfett la Qualitit, in 1 und 2 Pfuni

Philipp Diener,

Bertrefungen, friedberg i. a., Alte Babnholite, 13. II

Geld-Lotterie

mit soloritgem Gewinn-Entscheid!
liess. Landesverein vom Roten
Kreur und Alice-Frauenverein.
Losbriefe ni MK., 8000 Gewinne
in bar mit 33 500 Mk.
lievorragende Gewinnaussichten!
Jedes20. Los gewinnt! 50. GewinnAuszahl. Losbriefe z.i. M., II St. 10 M.

Emil Stamm. Friedberg (Hessen).

Auberläffiger junger Diann aus achtbarer Ka-mitte mit guter Hanbichrift fann als

Lehrling nach Ditetn, gegen tleine Berguttung, bet mir ein treten.

Wilhelm Fertich, Coloniatwarengroßhandlg Friedberg i. S.

A.Ballin-Oppenheime Friedberg.

Ich suche zu Oftern für 16 jährigen Gohn, der i Landwirtschaft widmen w passende

Lehrstelle

auf einem Gut.

Frau August Waag,

Nednungen